

Jahrhundertchancen: Perspektiven einer kollektiven Interessenvertretung der Zukunft

Forschungsbefunde zeichnen ein klares Bild: Junge Menschen stehen gegenwärtig vor einer Reihe von Herausforderungen und Widersprüchen infolge der globalen Vielfachkrise und tiefgreifender sozialer Veränderungen. Gleichzeitig konstatiert die Sozialforschung eine deutliche Ausweitung der Jugendphase.

Die Lebensverhältnisse der sogenannten „Millenials“ (Jg. 1985-2000) sind massiv im Wandel begriffen. Die Dauer von **Ausbildungszeiten** steigt an. Entlang der letzten Registerzählung wurde festgestellt, dass junge Menschen immer später aus dem elterlichen Haushalt ausziehen. Auch die **Geburt** eines eigenen Kindes passiert zunehmend später.

Eine **eigene Wohnung** ist für viele junge Menschen aufgrund steigender Mietpreise immer schwieriger leistbar. Das liegt nicht nur an den hohen Preisen sondern auch an der Tatsache, dass junge Erwachsene zunehmend später finanziell unabhängig werden.

Die Phase des Arbeitsmarkteinstieges gestaltet sich im Vergleich zur Eltern- und Großelterngeneration stark ausgedehnt und zunehmend brüchig. Junge finden **neue Arbeitsverhältnisse** vor (Praktika, Prekariat), sind veränderten Erwartungshaltungen ausgesetzt und entwickeln vice versa neue Sichtweisen auf Beruf und Arbeitswelt.

Die beschriebene Brüchigkeit der materiellen und sozialen Grundlagen führt zur Einschränkung individueller Handlungsspielräume; Die zunehmende Fremdbestimmtheit in der eigenen Lebensplanung entfaltet erheblichen Druck – mit messbaren Auswirkungen auf die **psychische Gesundheit** und das **Vertrauen in kollektive politische Repräsentation**.

Vor diesem Hintergrund ist es aus Sicht der Arbeiterkammer Gebot der Stunde, einem immer schwierigeren **Einstieg in persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit** mit entsprechenden Politiken und Angeboten zu begegnen. Nur so kann die AK als kollektive Interessenvertretung auch in Zukunft ihre starke **Legitimation bei den Lohnabhängigen** halten.

In welcher Form und welchem Ausmaß diese selbstgetriebene Transformation gelingen kann und wird, hängt dabei nicht zuletzt von den materiellen Rahmenbedingungen ab – ein großes Fragezeichen, das dieses Vorhaben mindestens bis Juni 2018 überschattet....